

LAUT  **DEUTLICH**
AGENTUR FÜR STRATEGISCHE KOMMUNIKATION

Polsum I und II

30.07.2020

Hintergrund zum Projekt

- Dirk Gratzel ist der erste Mensch, der seine gesamte Lebens-Ökobilanz hat errechnen lassen und der bis zum Lebensende mindestens eine ausgeglichene Bilanz vorweisen möchte.
- Um dies zu erreichen, will er einen beträchtlichen Teil seiner Emissionen, die er im Leben angehäuft hat, durch die ökologische Aufwertung ehemaliger Industrieflächen kompensieren.
- Da er selbst neben einer Zeche in Essen aufgewachsen ist, hat er eine besondere Verbindung zur Industriekultur des Ruhrgebiets.
- Mit den Renaturierungsmaßnahmen würdigt Gratzel das Erbe seiner Heimat, indem er die Fläche als Naherholungsgebiet den Menschen vor Ort zurückgibt.



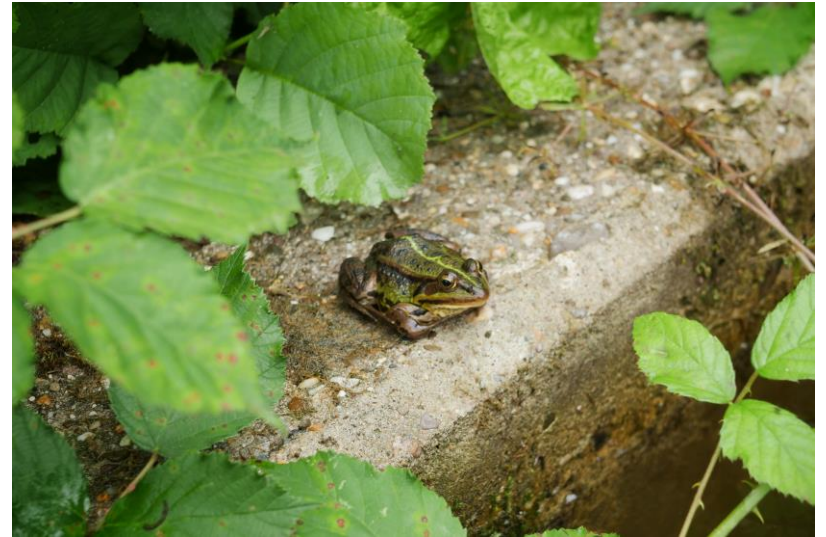
Das Gelände

- Ehemalige Bergwerksfläche der Zeche Westerholt/ Bergmannsglück (circa 11,5 Hektar) in Marl, die 1943 entstand.
- Der Schacht auf dem Gelände diente nicht der Kohleförderung, sondern als Wetter- und Versorgungsschacht.
- Neben Wald und Wiesen befinden sich u. a. Gebäude, Pumpstationen, ein Sprengstoffbunker und Parkplätze auf der Fläche.



Kompensation

- Die durch den Menschen verursachten Umweltkosten beziehen sich nicht nur auf CO₂-Emissionen, sondern auch auf den Ausstoß von anderen Schadstoffen sowie insgesamt die Schädigung der Schutzgüter Klima, Biodiversität (Resilienz) und die menschliche Gesundheit.
- Um diese Schutzgüter zu stützen und um folglich einen Ausgleich der Lebens-Ökobilanz herbeizuführen, eignet sich die ökologische Aufwertung der zwei Industriebrachen in Polsum.
- Entstehen sollen u. a. eine Streuobstwiese mit historisch lokalen Obstsorten, Feuchtbiotope und ein nährstoffarmes Offenland.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit